



CURSILLO - Rundbrief

12/2017

Diözesansekretariat Regensburg: Kümmersbuch 17, 92256 Hahnbach,
Tel.: 09664/9538666, e-mail: regensburg@cursillo.de
Internet: www.cursillo.de

Liebe Cursillofreunde !

„ ... und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe ...“ (Lk 2,7) hören wir in der Christmette an Weihnachten, vertraute Worte seit Kindestagen.

In den vielen Krippendarstellungen in unserem Land, in Kirchen und privat daheim wurde diese Botschaft des Lukas-Evangeliums mit großem Einfühlungsvermögen immer wieder zum Ausdruck gebracht.

Im Erfurter Dom befindet sich eine Darstellung des Weihnachtsgeschehens mit einem bemerkenswerten Detail, das den Betrachter sicher ein wenig schmunzeln lässt. An der rechten Bildseite ist der hl. Josef dargestellt, wie er vor einem kleinen Feuer kniet und in einer kleinen Pfanne einen Brei für das Jesuskind anrührt, daneben ein Engel, der mit einem Blasebalg das Feuer anbläst, dass es nicht erlischt. Mich beeindruckte dieses Bild auch insofern, weil es die fürsorgliche Art des hl. Josef so treffend beschreibt, der so recht seiner Rolle gerecht wird, die ihm von Gott zugedacht ist.

Bei aller Diskussion in diesem Jahr, welche Rolle Ehe und Familie in der Gesellschaft haben und welche Formen sie annehmen können, bis hin zur Forderung „Ehe für alle“, sollten wir nie vergessen, was im Schöpfungsbericht der Hl. Schrift über Adam und Eva durch Gott gesagt wurde: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.“ (Gen 2,18)

Diese gegenseitige Hilfe nimmt auf diesem Weihnachtsbild Josef als „fürsorglicher Hausmann“ wahr und die ganze Darstellung unterstreicht die Aussage im Johannes-Evangelium, dass der Sohn Gottes „ganz“ Mensch geworden ist und die Mühe und Sorge einer Familie mit uns geteilt hat.

Nach einer Aussage des hl. Paulus im Kolosser-Brief ist „die Liebe das Band, das alles (bzw. alle) zusammenhält und vollkommen macht.“ (Kol 3,14)

Diese Liebe, die alles zusammenhält, wünsche ich Euch in Euren Familien auch im Namen aller Cursillo-Mitarbeiter zum Weihnachtsfest und im Neuen Jahr 2018



Pfarrer i. R.

(Titelbild: Krippendarstellung im Erfurter Dom)

Bericht von der Diözesan-Ultreya in Regensburg

Die Diözesan-Ultreya am Sonntag, 10.09.2017, hatte das Thema: **Der Christ der Zukunft – wie wird er sein.**

Die Ultreya begann mit der Eucharistiefeier in der Kirche St. Anton. Hauptcelebrant war Hans Peter Heindl. Pfarrer Robert Ammer und Pater Dr. Martin Bialas waren die Konzelebranten.



Im Antonius-Saal fand die Ultreya ihre Fortsetzung. Traditionell wurde mit dem Kaffeetrinken begonnen. Dank vieler Spender war für Kuchen reichlich gesorgt. Zwischendurch wurden Cursillo-Lieder gesungen, begleitet von Hans Peter auf der Gitarre. Die Moderation dieses Cursillo-Diözesan-Treffens in Regensburg übernahm Kurt Scharf.



Christa Vilsmeier hatte den Impuls zum Thema vorbereitet. Nachfolgend sind einige Passagen ihrer Gedanken zu lesen:

Bei dem Thema für unsere Ultreya wird wahrscheinlich Einigen von euch der Name Karl Rahner einfallen. Karl Rahner war sicherlich mit einer der bekanntesten und wichtigsten deutschen Theologen des 20. Jahrhunderts. Seine theologi-

schen Aussagen sind gerade heute so aktuell wie eh und je.

„Der Christ der Zukunft ist einer, der etwas erfahren hat und darüber auch auskunftsfähig ist, der in eine glaubende Gemeinschaft eingebunden ist und der zur Not auch in der Einsamkeit willens ist, seinen Glauben zu bezeugen.“

Diesen Satz von Karl Rahner möchte ich nun mit euch genauer durchgehen.

1. Der Christ der Zukunft ist einer, der etwas erfahren hat.

Mit diesen Worten von Karl Rahner finden wir einen natürlichen Anknüpfungspunkt zum Cursillo. Wir sagen ja immer:

„Der Cursillo, eine Erfahrung des Wesentlichen im Christentum.“

Es geht also im Cursillo nicht vorrangig darum, Glaubenswissen anzubieten, sondern dass jeder Teilnehmer eine persönliche Erfahrung mit Jesus, sowie in und mit der Gemeinschaft machen kann.

Viele von euch werden mir zustimmen, dass der Cursillo für sie ein Wendepunkt im Leben war. Nicht deswegen, weil sie viele und neue Informationen über das Christsein bekommen haben, sondern weil sie eine tiefe Erfahrung der Freundschaft und der Liebe durch Christus gemacht haben. Diese Erfahrung hat oft das weitere Leben geprägt.

2. Der Christ der Zukunft ist einer, der auskunftsfähig ist.

Auskunftsfähig sein bedeutet nicht nur, dass der Christ über seinen Glauben Auskunft geben kann und die Lehre der Kirche kennt. Katechismus, Wissen und Glaubenswissen allein genügen in Zukunft nicht mehr, um Menschen zum Glauben zu führen.

Auskunftsfähig sein heißt auch, dass man glaubwürdig die Erfahrung des eigenen christlichen Lebens vermitteln kann mit einer christlichen und freudigen Ausstrahlung und dass man die Menschen auch für Christus begeistern kann.

Ein Christ der Zukunft ist einer, der auskunftsfähig ist und bereit ist, über Christus zu sprechen, Zeugnis aus seinem Leben zu geben, der sein Christsein und Christwerden ständig vertieft, vor allem seine Christus-Beziehung durch Gebet und durch Vertiefung im Glauben.

3. Weiterhin sagt Karl Rahner, dass es wichtig ist für den Christen der Zukunft in eine glaubende Gemeinschaft eingebunden zu sein.

Hier können wir uns auch den dritten Tag des Cursillo vor Augen führen. Die Begegnung mit der Gemeinschaft, die Freude, die in der Gemeinschaft aufbricht, das sind grundlegende Erfahrungen, die viele von uns gemacht haben.

Die Aufforderung, kleine christliche Freundschaftsgruppen zu bilden, ist ein wesentliches Element des Cursillo. Viele von euch werden bezeugen können, dass sie die Freundschaftsgruppe, die Mitarbeit in Pfarreien oder Vereinen sehr stark geprägt haben.

4. Der Christ der Zukunft ist einer, der zur Not auch in der Einsamkeit willens ist, seinen Glauben zu bezeugen.



Einsam ist man, wenn man als Christ in der Gesellschaft isoliert ist, sei es im Alter, in Krankheit oder weil er vor Ort keinen Kontakt zu Gleichgesinnten findet.

Wer sich zutiefst mit Jesus verbunden fühlt, der erhält auch die Kraft, **alleine** seinen Glauben zu bezeugen. Ich erinnere an den Spruch, den viele von uns bei der Kreuzesübergabe bei der Abschlußfeier des Cursillo gehört haben: „**Christus und du, absolute Mehrheit.**“



Der Christ der Zukunft wird vielleicht vor Ort alleine sein, aber er wird auch über die modernen Kommunikationsmittel mit der ganzen Welt verbunden sein.

Die Bedeutung der Konfessionen wird geringer werden, die Sehnsucht vieler Menschen wird sein, als Christen einen gemeinsamen Weg zu gehen und über-

konfessionelle Projekte zu gestalten.

Beispiele dafür gibt es bereits im Miteinander für Europa (MfE), einer Vereinigung von über 300 christlichen Gemeinschaften, die sich seit vielen Jahren dafür einsetzt, das Trennende zwischen den Konfessionen zu überwinden und Versöhnung zu leben. Frances Ruppert hat sich seit Anfang 2000 sehr dafür mit Chiara Lubich eingesetzt.

Papst Franziskus hat das MfE mit einer Video-Botschaft beim letzten großen Treffen 2016 in München, wo mein Mann und ich mit dabei waren, genauso unterstützt wie Kardinal Marx und Landesbischof Bedford-Strom. Keiner von uns muss ängstlich sein, denn nachfolgende Sätze sind wahr:

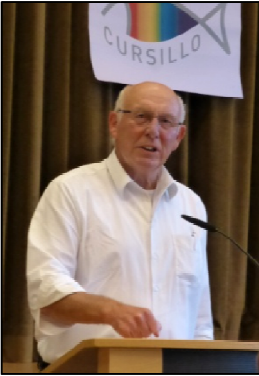
**„Du kannst nichts tun, dass Gott dich mehr liebt,
als er es sowieso schon tut.**

**Du kannst aber auch nichts tun, dass Gott dich weniger liebt,
als er es sowieso schon tut.“**

Diese Sätze bringen die mystische Erfahrung zum Ausdruck, dass wir bedingungslos geliebte Söhne und Töchter Gottes sind.

Für den Christen der Zukunft geht es nicht mehr um Leistung, um die Erfüllung religiöser Pflichten, darum, um gut und brav zu sein, **sondern darum**, dass er die Liebe Gottes zu den Menschen, von der Jesus Kunde gebracht hat, immer mehr erfährt und sein Leben darauf einstellt.

Diese Liebe macht wahrhaft frei und unangreifbar. Dankbar können wir feststellen, dass der Cursillo von Anbeginn an auf Zukunft ausgerichtet war. So wie ich den Christ in der Zukunft beschrieben habe, so wurde er immer im Cursillo propagiert und verkündet. Tragen wir alle dazu bei, dass die Flamme des Cursillo nicht erlischt und seine Gestaltungskraft auch in Zukunft wirkt.



*Papst Franziskus hat gesagt: **Ein Christ, der in diesen Zeiten kein Revolutionär ist, ist kein Christ.***

Im Anschluss wurde in vielen Zeugnissen dargestellt, wie die Herausforderungen des Alltags von den Menschen bewältigt werden und welche Hilfe sie durch ihre Verbindung mit dem Glauben erfahren.

Es war ein frohes und gelungenes Cursillo Treffen in Regensburg.

Die 5 eingefügten Bilder geben einen Eindruck von der Ultreya (Eucharistiefeier, Kurt Scharf, der moderierte, Referentin Christa Vilsmeier, Günther Hollweck, der die grafische Gestaltung übernahm, und Helmut Schaumberger bei Zeugnissen).

Bericht: Christa Vilsmeier

Die 26. Ergoldsbacher-Cursillo-Wallfahrt

Unser Ziel war heuer die Marienkirche auf dem Klausenberg in Pfeffenhausen. Am Samstag den 12.08. ging es mit 44 Teilnehmern - davon waren 17 Cursilisten - auf die Fahrt.

Pfarrer Robert Ammer feierte in Konzelebration mit Pfarrer Günther Müller aus Pfeffenhausen den Gottesdienst. Das Thema der Predigt war die Liebe Gottes zu uns Menschen. Pfarrer Müller erzählte uns über die Entstehung der Wallfahrt auf den Klausenberg. Danach besichtigten wir auch noch die Pfarrkirche, die auch der Dom von der Hallertau genannt wird. Auch hier erfuhren wir einiges Wissenswertes.

Dann ging es nach Koppewall ins Gasthaus Zieglmaier zur Einkehr.

Decolores



Elisabeth Kaschny

Herzliche Glückwünsche zum 75. Geburtstag

Unserem Geistlichen Leiter (seit April 2015) **Hans Peter Heindl** gratulieren wir von ganzem Herzen zum 75. Geburtstag und danken ihm für seinen Einsatz für den Cursillo.

Hans Peter hat 1969 seinen 1. Cursillo mitgemacht und ist seitdem unser treuer, lustiger, Gitarre spielender Mitarbeiter-Priester in Regensburg. Er setzt sich unermüdlich für alle Cursillo Veranstaltungen und Kurse ein. In vielen Nachbar-Diözesen hat er die Cursillo Kurse mit eingeführt und er sorgt für viele Menschen und Cursillisten mit seinen seelsorglichen Charismen. Er kennt den Cursillo seit seiner Zeit als Kaplan, also schon 48 Jahre.

Seine Liebe zu den Tiroler Bergen, die er in Innsbruck beim Studium mit Prof. Zulehner erfahren hat, lässt ihn jedes Jahr seinen Urlaub vor allem im Villnöss Tal verbringen. Dort tankt er die Freude und die Kraft für seine Mitarbeit im Cursillo und als Pfarrer im Ruhestand.

Man kann sich auf ihn immer verlassen, so wie schon sein Primiz-Spruch lautet: „Ich werde mit dir sein“ (Exodus). Vergelts dir Gott lieber Hans Peter.



Auch Hildegard Deml, die den 2. FC im Juni 1969 besuchte und seitdem für die Diözese Regensburg beim Cursillo mitarbeitet, gratulieren wir ganz herzlich zu ihrem 75. Geburtstag.

Hildegard ist immer mit Freude, Witz und Humor bei allen Kursen dabei und so vielen Teilnehmern und Cursillisten in bleibender Erinnerung. Sie hat sehr viel für den Cursillo in Regensburg geleistet, z.B. die Versendung der Cursillo-Zeitschriften von Mitte 1970 bis 1980, die Organisation der Stadt- u. Diözesan-Ultreyas, die vielen Kurse, die sie als Rektorin begleitete, auch in anderen Diözesen. In Helfta hat sie Cursillo mit einem Regensburger Team eingeführt. Sie ist immer eine fröhliche, herzliche und engagierte Ansprechpartnerin für alle Belange des Cursillo. Dank sei Gott für ihre Liebe. Sie sagt selbst, der Cursillo ist ein Geschenk für sie.



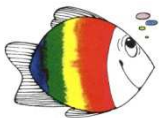
Wir danken beiden Jubilaren für ihr großartiges Engagement **für Cursillo, für Jesus Christus und für uns alle** und wünschen ihnen von ganzem Herzen, dass ihnen noch viele gesunde, frohe und erfüllte Jahre geschenkt werden. Unser Gebet begleitet euch.

Eure Cursillo Freunde der Diözese Regensburg

Liebe Cursillo Freunde,

Vorankündigung

vom 15. bis 18. März 1968 fand in der Diözese Regensburg im Schloss Spindlhof der **1. Männer-Cursillo** statt.



**50 Jahre Cursillo in unserer Diözese,
50 Jahre Vergangenheit,
die in die Gegenwart noch hineinwirkt.**



Mit großer Dankbarkeit dürfen wir auf 50 Jahre Cursillo zurückblicken und zusammen ein Fest feiern mit der Freundschaft und der Liebe mit Jesus Christus, die uns immer wieder geschenkt wird und unser Leben prägt.

Dies ist sicher ein Grund zu feiern:

Am Sonntag den 9.9.2018 feiern wir nun in Regensburg in der Pfarrei St. Anton, Beginn um 13.00 Uhr, unsere **Jubiläums-Ultreya** mit dem Thema: **“Ihr seid mehr als zwölf“** mit dem Referenten Prof. Hubert Windisch.

Wir laden euch schon heute herzlich dazu ein, um dieses Ereignis in froher Gemeinschaft zu feiern.

Bitte merkt euch diesen Termin jetzt schon vor!

Eine Einladung dazu erscheint nochmal im August-Rundbrief 2018

Wir freuen uns auf euch alle.

Eure Regensburger Cursillo-Mitarbeiter
mit Pfr. Hans Peter Heindl, BGR Robert Ammer und P. Dr. Martin Bialas

Cursillo-Kurse in 2018

Im kommenden Jahr bieten wir wieder 2 Kurse an, und zwar im März und im November. Die genauen Termine findet Ihr im beiliegenden Faltblatt **„Cursillo-Terminkalender 2017/18“** mit anhängender Anmeldekarte.

Bitte seid besonders aktiv und werbt für diese Kurse - jetzt mit der Möglichkeit dass Frauen und Männer und natürlich auch Paare gemeinsam teilnehmen können!

Vergelt's Gott – Wir sind für jede kleine Spende dankbar.
Hans Peter und Robert schließen alle Spender in die Hl. Messe ein.
Cursillo-Konto: 1102273 bei Liga-Bank Rgbg. (BLZ 750 903 00)
IBAN: DE25 7509 0300 0001 1022 73, BIC: GENODEF1M05